

Die besondere Krippe in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum

Mitte der sechziger Jahre schuf der Berliner Holzschnitzer **Rudolf Heltzel** die Weihnachtskrippe für die Gedenkkirche Maria Regina Martyrum. Neben Maria und Josef mit dem Jesuskind – zeigt diese Krippe auch Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts

Pfarrer Dr. Max Josef Metzger gehört zur Gruppe derer, die im Widerstand gegen den Naziterror ermordet wurden. Er hatte als Militärpfarrer am ersten Weltkrieg teilgenommen und wurde nach den Erfahrungen dieser Jahre zum engagierten Verfechter pazifistischer Ideen. Er schuf Kontakte zu Gleichgesinnten in ganz Europa; als Begründer der UNA SANCTA setzte er sich für die Überwindung konfessioneller Grenzen ein. Mehrfach von der Gestapo verhaftet, wurde er im Oktober 1943 vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und am 17.4.1944 in Brandenburg-Görden hingerichtet.

Rudolf Mandrella war Jurist. Als Marinesoldat hatte er in Stettin Kontakte zu einem kirchlich orientierten Gesprächskreis in dem Fragen des Widerstands diskutiert wurden. Wegen regimekritischer Äußerungen wurde er denunziert, verhaftet und vom Reichskriegsgericht zum Tode verurteilt. Auch er wurde in Brandenburg-Görden hingerichtet, am 3.9.1943.

Pfarrer Ernst Thrasolt stammte aus Trier, kam 1915 nach Berlin und galt hier in den zwanziger Jahren als geistlicher Mittelpunkt kirchlich orientierter Jugendbewegung. Als „Priester-dichter“ schriftstellerisch tätig, befasste er sich u.a. mit Themen der Friedenserziehung. Mit Pfarrer Dr. Metzger verband ihn eine langjährige Freundschaft. Wenige Wochen vor Kriegsende starb er im Januar 1945.

Konrad Kardinal Preysing war seit 1935 Bischof von Berlin. Er lehnte die „Eingabepolitik“ des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz Kardinal Bertram ab. Intensive Kontakte pflegte er zu Kreisen des zivilen Widerstands zum Beispiel mit Helmuth James von Moltke. Er förderte die Aktivitäten des von ihm begründeten „Bischöflichen Hilfswerks für nichtarische Christen“ dessen Leitung er Propst Lichtenberg übertragen hatte. Kardinal Preysing wird heute zur erweiterten Gruppe des Kreisauer Kreises gezählt. Am 24.12.1945 berief ihn Pius XII. ins Kardinalskollegium.

Papst Paul VI. war in der Zeit, als die Gedenkkirche gebaut wurde als Bischof von Rom Pontifex Maximus. In seiner Amtszeit wurde das II. Vatikanische Konzil am 8.12. 1965 feierlich beendet.. Die ganze Christenheit war in diesen Jahren von einer starken ökumenischen Aufbruchstimmung gekennzeichnet. Grund dafür, warum an dieser Krippe zwei weitere kirchliche Amtsträger stehen:

Otto Dibelius, der von 1945 -1966 Bischof der evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg war. Er gehörte zum inneren Kern der Bekennenden Kirche. 1949-61 war er Ratsvorsitzender der EKD

Patriarch Athenagoras war zu der Zeit ökumenischer Patriarch v. Konstantinopel. Papst Paul VI. war 1964 im Heiligen Land mit ihm zusammengetroffen. Es war die erste Begegnung zwischen einem römischen Papst und einem ökumenischen Patriarchen seit 1439

Und in der Nähe der Krippe wird an den Seligen **Bernhard Lichtenberg** gedacht, dessen Gebeine seit November 2018 in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum beigesetzt sind.